

NIEDERSCHRIFT

über die 8. Sitzung der Gemeindevertretung am Montag, dem 28. März 2011 um 20.00 Uhr im Gemeindeamt Sulz unter dem Vorsitz vom Bgm. Karl Wutschitz.

Anwesende Gemeindevertreter:

Wutschitz Karl, Baldauf Kurt, Bawart Christoph, Hartmann Raimund, Schnetzer Norbert, Mittempergher Wolfgang, Mag. Kühne Klaus, DI Mathis Hans-Jörg, Mathies Lothar, Frick Andrea, Hron-Ströhle Sabine, Greussing Thomas, Kopf Werner, Fleisch Udo, Stoß Heide, Mag. Egle Markus, Erath Dietmar, Fallmann Barbara, Leiner Hans

Anwesende Ersatzleute:

Visintainer Lukas, Tretter Helmut

Entschuldigt abwesende Gemeindevertreter:

Konzett Kurt, Schnetzer Michael, Paulus Magdalena, Kopf David

Tagesordnung

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolls
3. Nachnutzung VKW Areal; Beratung und Beschlussfassung eines Antrages der Spar AG zur Errichtung eines EKZ (Einkaufszentrum)
4. Verlauf von Restflächen entlang der Frödisch
5. Ersatzbeschaffung Atemschutzgeräte für die Feuerwehr
6. Umlegungsgebiet Studacker; Berichte über den aktuellen Stand
7. Teilzahlungen an Verbände und Organisationen
8. Berichte und Allfälliges

Erledigung

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden zur heutigen Sitzung und stellt fest, dass die Ladung ordnungsgemäß erfolgt ist und auf Grund der Anwesenheit von 21 Gemeindemandataren Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Der Erweiterung der Tagesordnung um den Punkt „Antrag auf Umwidmung des Betriebsgebietes Sägewerk Welte“ wird ohne Einwand zugestimmt.

2. Genehmigung des letzten Sitzungsprotokolls

Die Niederschrift der Gemeindevertretungssitzung vom 21. Februar 2011 wird nach Bekanntgabe zweier erfolgten Änderungen ohne Einwand einstimmig genehmigt.

3. Nachnutzung VKW Areal; Beratung und Beschlussfassung eines Antrages der Spar AG zur Errichtung eines EKZ (Einkaufszentrum)

Der Vorsitzende berichtet über verschiedene Gespräche mit der VKW AG bezüglich einer Nachnutzung des Areals an der Müsinenstraße. Da schon seit längerer Zeit von der SPAR AG auf Grund der beengten Verhältnisse beim bestehenden Markt (Parkplätze und Verkaufsfläche) ein neuer Standort gesucht wird, wurde auch das VKW-Areal als möglicher neuer Standort ins Gespräch gebracht. Die Spar AG hat Interesse an diesem Grund gezeigt und möchte nun das Areal erwerben, sofern die Gemeinde das Projekt unterstützt.

Für die Errichtung eines neuen Einkaufsmarktes ist eine Sonderwidmung „Einkaufszentrum“ notwendig. Mit Landesrat Rüdiger wurde bereits Gespräche geführt. Er hat das Projekt grundsätzlich positiv gesehen. Auch mit dem Leiter der Raumplanungsstelle Dr. Bertsch wurde das mögliche Projekt besprochen. Auch er sieht grundsätzlich keine Probleme, würde aber gerne eine zweigeschossige Bebauung sehen.

Die großen Vorteile eines Einkaufsmarktes auf dem ehemaligen VKW-Areal sind vor allem die Lage im Ortszentrum und die gute Nachnutzung.

In der anschließenden Diskussion wird das Projekt grundsätzlich von allen positiv beurteilt. Das Projekt ist für die Gemeinde vermutlich die einmalige Chance längerfristig eine gute Nahversorgung sicherzustellen.

Als wichtige Punkte, auf die bei einer Realisierung die Gemeinde achten sollte werden festgehalten:

- Schulwegsicherung (Schöffengeweg)
- Aus- bzw. Einfahrt für Lkws über den Schöffengeweg muss gut gelöst sein
- Dezentrale Parkplatzbeleuchtung
- Energieeffiziente Bauweise

Auf Antrag des Vorsitzenden wird einstimmig folgender Antrag an die Vorarlberger Landesregierung gestellt:

„Die Gemeindevertretung Sulz beantragt die Widmung einer besonderen Fläche für die Errichtung eines EKZ im Bereich der Liegenschaft Gst-Nr. 315 in EZ 1095, GB 92123 Sulz, mit einem Höchstausmaß an Verkaufsfläche von 750 m² für sonstige Waren (§ 15 Abs. 1 lit a Z 2 RPG), ohne Beschränkung auf eine Maximalverkaufsfläche für Lebensmittel.“

4. Verkauf von Restflächen entlang der Frödisch

Der Vorsitzende erklärt, dass im Oktober 2001 ein Beschluss über die Errichtung eines Fußweges auf dem Fröischdamm in naturnaher Ausführung mit einer Breite von ca. 1,30 m gefasst wurde. Mittlerweile wurde dieser Weg im unteren Bereich (Spielplatz Köhlerweg bis Landammannstraße) errichtet.

Im oberen Bereich ist bis zum Grundstück der Familie Johler der Damm geräumt und frei zugänglich. Mit der Wegerrichtung kann somit in Kürze begonnen werden. Karl Summer hat bereits den Auftrag erhalten, wird aber zuerst den Spielplatz beim Pfarrheim fertig stellen.

Bei einer Begehung hat die Familie Rauch den Wunsch des Erwerbs einer Teilfläche (ca. 53 m²) geäußert und einen schriftlichen Antrag gestellt.

Ausschlaggebend für diesen Antrag war der Grenzpunkt beim Grundstück Madlener. Die Familie Rauch beabsichtigt einen Zaun entlang ihres Grundstückes zu errichten und möchte diesen in gerader Linie an das Madlener-Grundstück errichten. Der Vorsitzende erklärt die Situation an Hand eines Lageplanes.

Werner Kopf berichtet, dass am 24. März durch die Arbeitsgruppe „Frödisch- ufer“ eine Besichtigung erfolgt ist und dabei zur Feststellung gelangt ist, dass kein Grund verkauft werden soll und bringt die Gründe (Beilage zur Niederschrift) zur Kenntnis.

Nach längerer Diskussion wird vom Vorsitzenden der Vorschlag, einen Grundstreifen, beginnend ab Grenzpunkt Madlener-Grundstück bis auf ungefähre Höhe der Dachkante des Schuppens (Zaun muss noch möglich sein) zu verkaufen. Als Verkaufspreis wird der Preis vom Verkauf an die Fam. Hämmerle plus Indexsteigerung angesetzt.

Dieser Antrag wird bei einer Gegenstimme (Kühne Klaus) mehrheitlich angenommen.

5. Ersatzbeschaffung Atemschutzgeräte für die Feuerwehr

Der Vorsitzende berichtet, dass im Voranschlag 2011 für Neuanschaffungen der Ortsfeuerwehr ein Betrag von € 47.000,-- enthalten ist. Davon sind für eine neue Einsatzbekleidung € 27.000,-- und für den gesetzlich notwendigen Austausch der Atemschutzgeräte € 20.000,-- vorgesehen.

Für die neuen Atemschutzgeräte gibt es zwei Angebote und zwar von der Fa. Dräger über € 22.768,56 und von der Fa. MSA über € 21.447,31 abzgl. 2 % Skonto.

Zur Mitfinanzierung der Einsatzbekleidung organisiert die Feuerwehr am Ostermontag einen Frühschoppen. Der Reinerlös wird zur Gänze für die neue Einsatzbekleidung verwendet. Weiters ist ein Firmensponsoring in Ausarbeitung.

Andrea Frick vermerkt, dass die Anschaffung notwendig und auch sinnvoll ist, aber die Feuerwehr sich bei Gemeindeaktionen wie der Flurreinigung auch beteiligen sollte.

Der Antrag des Vorsitzenden die erforderlichen Atemschutzgeräte von der Firma MSA, 3430 Tulln zum Angebotspreis von € 21.447,31 anzukaufen wird einhellig beschlossen.

6. Umlegungsgebiet Studacker; Berichte über den aktuellen Stand

Vbgm. Kurt Baldauf berichtet über ein Gespräch mit dem Verkehrsplan DI Besch über die Erschließung des Umlegungsgebietes. DI Besch würde den Studacker nur über die Alemannenstraße erschließen. Es wurde beschlossen, von DI Besch einen Entwurf über eine Anbindung des Umlegungsgebietes an die Alemannenstraße erstellen zu lassen. Der Entwurf sollte bis Ostern vorliegen. Dann wäre die nächste Grundbesitzerversammlung vorgesehen.

7. Teilzahlungen an Verbände und Organisationen

Die Anweisung folgender Vorauszahlungen in Teilbeträgen entsprechend den im Voranschlag enthaltenen Beträgen an nachstehend angeführte Organisationen wird einstimmig beschlossen:

Landeswohnbaufonds	€	26.446,--	halbj.
Vbg. Rettungsfonds	€	12.473,--	viertelj.
Frutzkonkurrenz	€	17.000,--	halbj.
Lebensraum Vorderland	€	150.268,--	
Pflegeheim	€	105.068,--	viertelj.
MEG	€	31.200,--	viertelj.
Mitdafinerhus	€	14.000,--	Einmalzahlung
ÖPNV-Gemeindeverband	€	142.794,--	viertelj.
Vbg. Sozialfonds	€	290.800,--	viertelj.
Landespflegegeld	€	41.900,--	viertelj.
Abwasserverband Vorderland	€	118.100,--	viertelj.
Schulerhalterverband HS Sulz-Röthis	€	87.300,--	viertelj.
Schwimmbadverein Vorderland	€	31.600,--	viertelj.
ASO-Schulerhalterverband	€	16.600,--	viertelj.
POLY-Schulerhalterverband	€	9.000,--	viertelj.

8. Umwidmung Sägewerk Welte

Der Vorsitzende berichtet, dass im Infrastrukturgremium über den Umwidmungsantrag von Franz Welte beraten wurde. Die Anregung der Baurechtsverwaltung die gesamte Fläche in BM umzuwidmen wurde für sinnvoll angesehen, da im BM ein Heizwerk möglich ist, jedoch eine Hackschnitzelerzeugung nicht.

Grundsätzlich wäre eine Umwidmung bei Einhaltung folgender Punkte denkbar:

- a) Zuerst müssen die beantragten und teilweise schon errichteten Bauten bewilligt werden.
- b) Die Aussiedlung des Sägewerksbetriebs muss abgeschlossen sein.
- c) Die Trocknungskammern müssen abgetragen werden
- d) Die Bretterlagerungen am Frödischufer müssen geräumt sein.
- e) Der Frödischuferebereich muss von allen Ablagerungen gesäubert sein.
- f) Eine Teilumwidmung ist nicht möglich.

Eine Beschlussfassung wird auf die nächste Sitzung verschoben. Der Vorsitzende ersucht alle, sich diese Punkte nochmals zu überlegen bzw. evtl. zu ergänzen.

9. Berichte und Allfälliges

- a) Hansjörg Mathis berichtet, dass die Gemeinde Röthis e5 Gemeinde werden möchte. Es müsste aber auch Sulz mitziehen. Das Thema wird in einer gemeinsamen Sitzung der Umweltgremien behandelt werden. Themen wird auch die Straßenbeleuchtung und Lichtverschmutzung durch Flutlichtanlagen sein.

Weiters berichtet Hansjörg Mathis über die Arbeitsgruppe Heizung Mittelschule Sulz-Röthis. Es liegt ein Angebot der Stadtwerke Feldkirch über eine Studie über die Weiterentwicklung der Heizung vor. Es wurde eine Empfehlung an den Schulerhalterverband zur Beschlussfassung abgegeben.

- b) Sabine Hron-Ströhle berichtet, dass das Familiengremium mit dem neuen Sommerangebot beschäftigt ist. Bisher wurden ca. 20 Programmpunkte fixiert. Der Abschluss wird am 9. September im Innenhof der Volksschule sein.
- c) Letzten Samstag fand die Flurreinigung statt. Erfreulich war die große Beteiligung vieler Jugendlicher. Auch die Ortsvereine waren mit Ausnahme der Feuerwehr gut vertreten.
- d) Über die Jahreshauptversammlungen der Ortsfeuerwehr, der Betriebsfeuerwehr Fries und der Kulturvereins „Kultur z'Sulz“ wird berichtet.
- e) Über Probleme im Kindergarten (1 Kind - Verdacht auf häusliche Gewalt, 1 Kind Verwahrlosung, 1 Kind verhaltensauffällig, musste aus dem KG genommen werden) wird berichtet.
Ab Herbst wird es eine Waldkindergartengruppe geben.
- f) Am Sonntag, 1. Mai ist das Patroziniumsfest. Im Rahmen der Agape werden aus die „Sulzerbänke“ offiziell übergeben. Anschließend ist noch ein kleiner Frühschoppen im Innenhof der Volksschule vorgesehen.
- g) Über Anrainerbeschwerden bei der Gärtnerei Frick (Grundstück Felixa Bongert) wird berichtet.
- h) Ein Schreiben der Post AG bezüglich Postamtsschließung wird zur Kenntnis gebracht.
- i) Gerichtshofentscheidungen bezüglich Kreuze und Nikolausfeiern in öffentlichen Kindergärten werden zur Kenntnis gebracht.
- j) Carmen Walter hat schriftlich den Rücktritt als Ersatzmitglied der Gemeindevertretung erklärt.

Ende der Sitzung: 22.25 Uhr

Der Schriftführer:

K. Frick, Gde.Sekr.

Der Vorsitzende:

K. Wutschitz, Bgm.

Beilage – Stellungnahme AG Frödischufener zu Tagesordnungspunkt 4

1. Besichtigung vor Ort:

durch die AG-Frödischufener am Donnerstag den 24. März um 17:30 Uhr.

Anwesend waren: Nachbar Jürgen / Bautechniker der Gemeinde Sulz
Hartmann Raimund, Mathis Hans-Jörg, Kühne Klaus, Kopf Werner

2. Ausgangslage:

Die Familie Rauch (Gst. Nr. 162/2 und 162/21) möchte auf ihrem Grundstück zum Frödischufener hin einen Zaun errichten. Er soll in der Verlängerung zum bestehenden Zaun der Familie Madlener (Gst. Nr. 162/3) verlaufen.

Bei der Vermessung wurde dann festgestellt, dass der Zaun der Fam. Madlener auf der oberen Seite beim Grenzpunkt zu Fam. Rauch um mehr als einen Meter in das Gemeindegrundstück hineinragt. Die Fam. Rauch hat dann bei der Gemeinde angefragt, ob es eventuell möglich wäre einen Streifen Grund in der Größenordnung von ca. 53m² zu kaufen um dann den zu errichtenden Zaun in der Flucht des bestehenden Zaunes anschließen zu können.

Gemäß Planunterlagen ist das Gemeindegrundstück hier 3,48 m breit. Jetzt ist es nur mehr gute 2 Meter breit. Gefordert wird eine befahrbare Mindestbreite von 3 Metern die die Zufahrt zu Räumungszwecken im Katastrophenfall sicherstellen muss. Im gesamten Bereich vom Trovado bis hinauf zur Familie Johler ist diese Stelle das Nadelöhr (also die schmalste Stelle).

3. Schlussfolgerung

Die AG-Frödischufener ist zum Schluss gekommen, dass hier kein Grund verkauft werden darf und der Zaun der Familie Madlener richtig positioniert werden muss (genau auf der Grenze).

4. Gründe

Auch wenn es derzeit knapp 3 Meter sind (Gemeindegrund ca. 2 Meter und der Rest von der Wildbach), so ist dies zu schmal da die Dammkrone leicht abbricht. Speziell nach längeren Regenfällen kann dies der Fall sein.

Familie Krieger ist nicht bereit Grund dazuzukaufen. Somit wäre ein gradliniger Grenzverlauf nicht möglich.

Wir benötigen diese Flächen um

- 1) die Sicherheitsanforderungen für den Katastrophenfall zu gewährleisten
- 2) auch in Zukunft gestalterischen Spielraum für dieses einzigartige Naherholungsgebiet zu haben

Für die AG sind das keine Restflächen sondern wichtige Naherholungsflächen.

Es kann nicht im öffentlichen Interesse sein, solche wertvollen Naherholungsflächen zu veräußern. Wir Gemeindevertreter müssen das öffentliche Interesse vertreten. Kurzfristige Denkweise ist hier fehl am Platz!

Erhaltung bestehender und Schaffung neuer Erholungs- und Freiräume wurde am meisten genannt bei der Auswertung der Umfrage „Familiengerechte Gemeinde“.